

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 2. Februar 1977, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte kann schwacher Störungseinfluß wie schon in der vergangenen Nacht strichweise unbedeutenden Schneefall bringen. Auf den Bergen wehen nur schwache Winde aus unterschiedlichen Richtungen.

Mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung und der Tageserwärmung können noch einzelne, vorwiegend kleine Lawinen von selbst abgehen. Diese bringen höchstens für exponierte Lawineenstriche hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen geringe Gefahr.

Die am Wochenende mit dem Neuschnee in Kammlagen praktisch aller ~~Wangr~~ Richtungen entstandenen Schneebretter sind noch störanfällig. Zudem bestehen die unteren Schneeschichten besonders schattseitig aus bindungslosem Schwimmschnee. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird dringend empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Donnerstag, 9.00 Uhr.

Abt. If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Mittwoch, 2. Februar 1977, 8.00 Uhr:

Wie schon vergangene Nacht kann schwacher Störungseinfluß unbedeutenden Schneefall bringen. Bei Temperaturrückgang bis -13° in 2000 m, wehen auf den Bergen nur schwache Winde aus ^{unregelmäßigen} ~~unein-~~heitlichen Richtungen.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung werden noch vereinzelt kleine Lawinen auslösen, die für die Straßen jedoch kaum Gefahr bringen können. Durch die drehenden Winde der vergangenen Tage besteht in Kammlagen noch Schneebrettgefahr. Besonders in Schattseiten bleibt die Schneedecke durch den Schwimmschnee labil. Dies erfordert bei Schitouren und auf den Baustraßen vor allem in kammnahen und schattseitigen Steilhängen Vorsicht.